

INHALT

	Seite
Vorbemerkung	III
Einleitung	1—23
I. Der Name des Traktats und seine Stellung in der Mischna.	1—2
II. Die im Traktat vorausgesetzten Grundbegriffe der Reinheitslehre und das System der Abgaben.	2—5
1. Grundbegriffe der Reinheitslehre	2—4
2. Das System der Abgaben. Hebe und Zehntarten	4—5
III. Die גְּטִילַת יָדַיִם	5—7
IV. Die im Traktat genannten Rabbinen in zeitgeschichtlichem Zu- sammenhang	8—12
V. Die Komposition des Traktats Jadajim	12—18
VI. Das Verhältnis des Traktats zu dem gleichnamigen Traktat der Tosefta	18—23
Text, Übersetzung und Erklärung	24—81
I. Das Begießen der Hände (I—II)	24—41
1. Voraussetzungen und Technik des Begießens (I)	24—33
a) Die Quantität des Wassers (I 1)	24—25
b) Über die Gefäße (I 2).	26—27
c) Die Qualität des Wassers (I 3—5a)	28—31
d) Auf welche Weise der Guß vollzogen werden darf (I 5bc).	30—33
2. Rein und unrein der Hände im Zusammenhang mit dem Be- gießen (II)	32—41
a) Der Guß unter der Voraussetzung Einer unreinen Hand (II 1a)	32—33
b) Der Einfluß des zum Begießen verwendeten Wassers auf Hebe (II 1b—II 2b)	32—35
c) Der Einfluß eines »Trenners« beim Begießen (II 2cd)	34—35
d) Die Bedeutung des Handgelenks als Grenze beim Begießen (II 3a)	34—37
e) Wirksame und unwirksame Arten des Begießens (II 3b—d)	36—39
f) Nachträglicher Zweifel an der Tauglichkeit des Wassers ist ohne Bedeutung (II 4a)	38—39
g) Ein Beispiel zeigt die Bedeutungslosigkeit nachträglichen Zweifels an der Beschaffenheit der Hände (II 4b)	38—41
II. Wodurch die Hände unrein werden können (III)	42—55
1. Ein Streit um den Grad der Unreinheit (III 1)	42—47
a) Ob Hände allein erstgradig unrein werden können (III 1a—c)	42—43
b) Ein Sonderfall des Unreinwerdens der Hände durch Speisen (und Geräte) (III 1de)	44—47

	Seite
2. Die Hebe als Maßstab und eine hermeneutische Regel (III 2)	46—47
3. Unreinheit der Hände durch kultische Gegenstände (III 3—5)	48—55
a) Tefillin (III 3)	48—49
b) Die Ränder heiliger Buchrollen (III 4)	48—51
c) Die Buchstabenzahl, die ein »Buch« ausmacht (III 5ab)	52—53
d) Sind das Hohelied und Kohelet heilige Schriften? (III 5cd)	53—55
III. Anhang (IV)	56—81
1. Entscheidungen an »jenem Tage« (IV 1—4)	56—71
a) Über eine lecke Fußwanne (IV 1)	56—59
b) Über die Tauglichkeit von Opfern (IV 2)	58—61
c) Über die Abgabepflicht Ammons und Moabs (IV 3a—e)	60—65
d) R. Eli'ezers halakischer Schatz (IV 3f)	64—67
e) Über die Aufnahme eines Ammoniters in die Gemeinde (IV 4)	66—71
2. Nachtrag zu der Unreinheit heiliger Schriften (IV 5)	70—73
a) Die aramäischen Stücke in Esra und Daniel (IV 5a)	70—71
b) Die Bedeutung von Sprache und Schriftduktus (IV 5bc)	70—73
3. Streitgespräche (IV 6—8)	72—81
a) Über die Unreinheit der heiligen Schriften (IV 6)	72—75
b) Über die Reinheit des »Strahls« (IV 7a)	74—77
c) Über die Haftpflicht für Sklaven (IV 7b)	76—79
d) Über ein Urkundenformular (IV 8)	78—81
Beilage. Die im Traktat Jadajim vorkommenden Schriftzitate in ihrem Verhältnis zum massoretischen Text	82—85
Textkritischer Anhang	86—91
Register	92—93
1. Verzeichnis der im Traktat Jadajim genannten Rabbinen	92
2. Verzeichnis der im Traktat Jadajim vorkommenden griechischen (und lateinischen) Fremdwörter	92
3. Verzeichnis der zitierten Bibelstellen	92—93
a) in Jadajim	82
b) in Einleitung und Kommentar	92—93
Verzeichnis der Abkürzungen und Umschriften	94—97
1. Bibel mit Apokryphen und Pseudepigraphen	94—95
2. Die Traktate der Mischna	95—96
3. Sonstiges	96
4. Wichtige zitierte Literatur	96—97
5. Umschrift des hebräischen Alphabets	97